

Judith Weiß, Beratung für Kulturelle Praxis

Newsletter Kulturelle Bildung für den Regionalverbund der Staatlichen Schulämter Hanau, Frankfurt und Offenbach Nr. 01 Schuljahr 2017-2018

Offenbach, den 25.08.2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kaum hat das neue Schuljahr begonnen, flattert auch schon der erste Newsletter in Haus. Wie Sie es gewohnt sind, weise ich Sie auch in diesem Schuljahr wieder gerne auf ausgewählte kulturelle Veranstaltungen, Wettbewerbe und Fortbildungen aus dem Bereich der Kulturellen Bildung hin.

Damit Sie Ihre in den Ferien neu geschöpften Energien nicht allzu schnell durch die alltäglichen Herausforderungen wieder verlieren, planen Sie Zeit für schöne Dinge ein: Musisch-künstlerische Angebote allerorten warten auf Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler. Wenn Sie den Newsletter persönlich oder aktuelle und fachspezifische Informationen in den Zeiten „zwischen den Newslettern“ möchten, nehme ich Sie gerne in meinen Verteiler auf, eine kurze Nachricht genügt. Freitags (in der Regel zwischen 8.00 und 11.00 Uhr) können Sie mich persönlich erreichen, ich berate Sie gerne.

Selbstverständlich können Sie mich weiterhin per Mail kontaktieren. In dringenden Fällen erreichen Sie mich jederzeit unter der folgenden Mailadresse: ws@einhardschule.de.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für einen guten Schulstart!

Im Auftrag
Judith Weiß

Staatliches Schulamt
für den Landkreis Offenbach
und die Stadt Offenbach am Main
Stadthof 13
63065 Offenbach am Main
Tel.: +49 (69) 80053-215
E-Mail: Judith.Weiss@kultus.hessen.de

„PS: Kennen Sie schon das Kulturportal Schule Hessen? Vielfältigste Informationen zur Unterstützung der Kulturellen Bildung an Schulen über www.kultur.bildung.hessen.de“

Inhalt

MUSIK – Bundeswettbewerb Jugend komponiert	Seite	02
MUSIK – Schulprojekt „Klasse! Wir singen“	Seite	02
MUSIK – Primicanta	Seite	03
MUSIK – Landeskongress Bündnis für Musikunterricht	Seite	03
MUSIK – Ausschreibungsankündigung „Schulen mit Schwerpunkt Musik“	Seite	04
MUSEEN/FILM	Seite	04f
THEATER – Flux-Gastspielreihe	–	Seite 05
THEATER – Tagung für Theaterlehrer*innen	–	Seite 06
THEATER – Infos zu Fachtagen und Weiterbildungskurs	–	Seite 06f
WETTBEWERBE – Theater und Kulturelle Bildung		Seite 07f

MUSIK

33. Bundeswettbewerb Jugend komponiert

Der Bundespreis „Jugend komponiert“ ist die höchste Auszeichnung für junge Komponierende in Deutschland. Mit dem Wettbewerb bietet die Jeunesses Musicales Deutschland talentierten Jugendlichen zwischen 12 und 22 Jahren eine intensive Förderung und begleitet sie auf ihrem Weg in eine mögliche professionelle Laufbahn.

Es gibt wieder 30 Bundes- und Förderpreise zu gewinnen, die ein Vollstipendium für eine Kompositionswerkstatt in der Musikakademie Schloss Weikersheim beinhalten. In den Werkkategorien 1 und 2 können in diesem Jahr Kompositionen für Blockflöte (doppelt besetzt), Basstuba, Violine, Schlagzeug und Klavier eingereicht werden. Diese Werke werden, wenn sie mit einem Preis ausgezeichnet werden, öffentlich aufgeführt und in einer hochwertigen Aufnahme produziert. In der Werkkategorie 3 können zudem auch Kompositionen für andere Besetzungen eingesendet werden.

Einsendeschluss ist der 6. Januar 2018. Die Bekanntgabe der Preisträger*innen erfolgt Anfang Februar 2018.

Die Kompositionswerkstatt der Förderpreisträger*innen findet vom 2. - 8. April 2018 statt.

Die Kompositionswerkstatt der Bundespreisträger*innen findet vom 3. - 11. August 2018 statt.

Alle weiteren Informationen unter <https://www.jmd.info/jugend-komponiert/bjk/wettbewerb-2018>

„Klasse! Wir singen“

Das Schulprojekt wendet sich an die Klassenlehrkräfte der Klassen 1-7.

Es ist aus der ehrenamtlichen Initiative von Chorleitern, Lehrkräften und Eltern entstanden und hat bisher 550.000 Teilnehmer und über 700.000 begeisterte Besucher erreicht.

Der Erfolg liegt in der Einfachheit der zugrunde liegenden Idee, der guten Durchführbarkeit in den Schulen und dem Gänsehautfeeling der Liederfeste. Das engagierte Projektbüro unterstützt Sie mit pädagogisch durchdachten Materialien, fertigen Elternbriefen, Elternbriefen in 16 Migrantensprachen (sollten Sie Flüchtlingskinder in ihren Klassen haben) und Fortbildungen, sodass das Projekt auch für fachfremde LehrerInnen leicht zu handhaben ist.

Teilnehmer vergangener Jahre berichten über die überaus positive Elternresonanz und ein sich weiter verbesserndes Schulklima. Klassen singen die Lieder immer wieder und verwenden Sie weiter im Schulalltag (Schulfeste, Einschulung), da sie von allen Kindern auswendig beherrscht werden. Die erprobten Materialien reduzieren den Aufwand teilnehmender Lehrkräfte auf ein Minimum.

Das Projekt ist mit Kosten von 8 Euro pro teilnehmende*n Schüler*in verbunden (auf Antrag können Kinder mit erhöhtem Förderbedarf, aus einkommensschwachen oder aus kinderreichen Familien oder aus Intensivklassen von den Kosten befreit werden). Anmeldungen sind vom 1. August bis 1. November 2017 möglich.

Alles weitere unter <http://www.klasse-wir-singen.de/>



Primacanta

„Primacanta - Jedem Kind seine Stimme ist“ ein musikpädagogisches Fortbildungsprogramm für Grundschullehrende, die im Fach Musik unterrichten.

Primacanta

Jedem Kind seine Stimme

Das Programm hat zum Ziel, das Singen und selbstbestimmte Musizieren der Kinder in der Grundschule mit Hilfe des von führenden deutschen Musikpädagogen entwickelten Konzepts des „Aufbauenden Musikunterrichts“ zu entwickeln und zu stärken. Dieses Ziel wird über die Fortbildung von Grundschullehrenden erreicht: Es wendet sich sowohl an FachkollegInnen als auch an fachfremde KollegInnen mit musikalischer Vorerfahrung.

Im November 2017 wird das Fortbildungsprogramm unter der Trägerschaft der Landesmusikakademie Hessen (gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst) und mit der Unterstützung des Hessischen Kultusministeriums, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Crespo Foundation für bis zu 25 teilnehmende Grundschullehrende aus ganz Hessen umgesetzt.

Das Programm beinhaltet 12 Fortbildungstage, die über zwei Schuljahre verteilt in regelmäßigen Abständen stattfinden. Daneben wird für jede teilnehmende Lehrkraft ein persönliches Coaching bei der Umsetzung der Fortbildungsinhalte angeboten. Die Fortbildung schließt bei erfolgreicher Teilnahme mit einem Zertifikat des Hessischen Kultusministeriums ab.

Dank der Unterstützung oben genannter Förderer ist die Teilnahme **kostenfrei** (Kursgebühren sowie Kosten für Unterkunft/Verpflegung werden übernommen). Weitere Informationen zum Fortbildungsprogramm können Sie auf folgenden Internetseiten abrufen:

Landesmusikakademie Hessen: www.lmah.de

Kulturportal Schulen Hessen: <https://kultur.bildung.hessen.de>

Sollten Sie weitere Fragen zur Fortbildung „Primacanta – Jedem Kind seine Stimme“ oder zur Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte an: Silvia Müller, Landesmusikakademie Hessen, Tel: 06642/9113-0, mueller@lmah.de

3. Landeskongress Bündnis für Musikunterricht in Hessen - Musik gestalten - Menschen verbinden vom 22. bis 23. September 2017 in Schlitz

Die Vorstandsmitglieder von BMU und VdM Hessen freuen sich, die hessischen Musikkolleginnen und -kollegen der Schulen und der öffentlichen Musikschulen zur dritten gemeinsamen Fortbildungstagung von Schulmusik und Musikschule in die Landesmusikakademie Schloss Hallenburg in Schlitz einzuladen.

In diesem Jahr ist ein vielfältiges Fortbildungsangebot von 25 Workshops für alle Altersstufen, Schulformen und -stufen entstanden, das sich mit der musikalischen Praxis in großen und kleinen Gruppen auseinandersetzt. Heterogenität, Binnendifferenzierung und Integration werden Schwerpunkte der Reflexion und gemeinsamen Diskussionen bilden. Eine Podiumsdiskussion, verschiedene Foren, ein musikalisches Abendprogramm sowie zahlreiche Verlagsausstellungen erwarten die Teilnehmenden an zwei Tagen. **Workshop-Themen sind u.a.**

Elementare Musikpädagogik, Klassenmusizieren, Instrumentalspiel in der Grundschule, Patternarbeit, Singen und Stimmbildung, Ensemblearbeit, Inklusion, Primacanta, Lehrerpräsenz und Achtsamkeit, Bodypercussion, Musikverstehen, Aktives Musikhören, Improvisation in Gruppen, Schulpraktisches Klavierspiel, Verknüpfung Theorie und Praxis in der Sek. II

Anmeldung bis zum 8. September 2017 und weitere Informationen unter:
<http://www.bmu-hessen.de/>



3. Landeskongress Bündnis für Musikunterricht in Hessen



Schulen mit Schwerpunkt Musik



Vermutlich im Amtsblatt von November 2017 wird die neue Ausschreibung für Schulen mit Schwerpunkt Musik erfolgen.

Das Ziel einer „Schule mit Schwerpunkt Musik“ ist, möglichst viele Kinder und Jugendliche für Musik zu begeistern. Darum gibt sie der Musik mehr Spiel-Räume und mehr Zeit. Sie stützt sich auf den Konsens von Eltern, Schulleitung und Kollegium, dass musikalische und kulturelle Erziehung ein unverzichtbares Element von Bildung und persönlicher Entwicklung sind.

Eine „Schule mit Schwerpunkt Musik“ ist ein hörbar und sichtbar gestalteter musikalischer Raum, der auch nach außen strahlt.

<https://kultur.bildung.hessen.de/musik/profilschulen/smsm/index.html>

Kunst / Museen / Film

Museumsreif - 16 Frankfurter Museen - 0 Euro für alle unter 18 Jahren

Seit Anfang des Jahres ist der Eintritt für Kinder und Jugendliche im Alter unter 18 Jahren in alle Dauer- und Sonderausstellungen der städtischen Museen in Frankfurt frei.

Damit soll der Zugang zu Kultur und Bildung unabhängig von Einkommen oder Herkunft möglich gemacht werden. Alle sind eingeladen, die 16 städtischen Häuser kostenfrei zu besuchen und dabei fremde Welten, vergangene Zeiten oder ungewöhnliche Kunstwerke zu entdecken, zu erleben und zu erforschen. Einen ersten Überblick bietet:

<http://region.bildung.hessen.de/frankfurt/lernort/index.html>

B3 Biennale des bewegten Bildes vom 29. November bis zum 03. Dezember 2017, Frankfurt/Main

Wie sieht es hinter den Kulissen der Medien- und Kreativbranchen aus? Welche Karriere-Chancen gibt es in der Entertainmentindustrie? Wie sehen die Stars aus Film, TV und Gaming die Zukunft der Medien?

Die Antworten gibt's auf der B3, dem Festival, das sich um die bewegten Bilder kümmert, egal ob im Netz, auf der Konsole, mobil, im Kino oder im TV.

Schüler*innen und Lehrer*innen sind eingeladen, die neuesten Trends in den Bereichen Kunst, Kino, TV, Games, Design, Kommunikation und Immersion hautnah und praktisch zu erleben. Vom klassischen Filmformat über coole Webserien, abgefahrene Video-Kunst bis hin zu Games und Virtual Reality: die B3 feiert das bewegte Bild in all seinen Facetten.

Eine einmalige Gelegenheit für alle jungen Besucher, sich kreativ und medial weiterzubilden durch spannende Vorträge und schräge Ausstellungen.

Das Programm für Kinder und Schüler*innen steht ab dem 15. August 2017 zum Download zur Verfügung: www.b3biennale.com/kids

Stadtrundgang zur jüdischen Geschichte Darmstadts - Eine Stadtführung von Jugendlichen für Schulklassen und Jugendgruppen

am Montag, 06. November 2017, 16 bis 18 Uhr und Mittwoch, 08. November 2017, 17 bis 19 Uhr

Das Team Archiv- und Museumspädagogik (TAMPDA) und das Kulturred der Wissenschaftsstadt Darmstadt laden anlässlich des Jahrestages der Reichspogromnacht (9. November 1938) zu einem Stadtrundgang zur jüdischen Geschichte Darmstadts ein.

Das Besondere: Schülerinnen und Schüler der Lichtenbergschule Darmstadt, die im Schuljahr 2017/18 am Schulprogramm „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz teilnehmen, gestalten diese Stadtrundgänge im Rahmen der Initiative „Schüler Gegen Vergessen Für Demokratie“ und setzen eigene Akzente.

Expertinnen und Experten der Darmstädter Erinnerungskultur unterstützen die Jugendlichen bei der Planung mit ihrer Expertise. Die ca. zweistündige interaktive Führung beginnt vor dem Erinnerungsort Liberale Synagoge (Klinikum Darmstadt, Zugang über Bleichstraße). Zu den weiteren Stationen gehören die Gedenkwall für die zerstörte Orthodoxe Synagoge und Stolpersteine, die als Zeichen aktiven Erinnerns für die von den Nationalsozialisten vertriebenen, deportierten und ermordeten Darmstädter Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet verlegt sind.

Um zu erfahren, wie und wo heute in Darmstadt – 79 Jahre nach der brutalen Zäsur durch den Nationalsozialismus – wieder jüdisches Leben spirituell und kulturell praktiziert werden kann, endet der Stadtrundgang mit einem Besuch in der neuen Synagoge in der Wilhelm-Glässerstraße (inkl. Einladung zum Kennenlernen der interaktiven Konzeption des Museums der jüdischen Gemeinde).

Interessierte Schulklassen und Jugendgruppen können sich bis 15. Oktober 2017 anmelden bei Wissenschaftsstadt Darmstadt, Kulturred, Frankfurter Strasse 71, E-Mail Kulturred@darmstadt.de,

Ansprechpartnerin: Cornelia Artinger, Tel. 06151/133341

THEATER

Geförderte GASTSPIELANGEBOTE

FLUX-Schaufenster am 20. September 2017 in Wiesbaden

Am 20. September ist das diesjährige FLUX-Schaufenster beim Jungen Staatstheater Wiesbaden in der Wartburg zu Gast. Das Schaufenster trägt Festivalcharakter und bietet einen Einblick in das Schaffen hessischer Theaterkünstler für ein junges Publikum. FLUX-Partnerschulen werden gebeten, eine Lehrkraft zur Veranstaltung zu entsenden.

FLUX ermöglicht kulturelle Bildung mit Mitteln der Darstellenden Kunst in Hessens Schulen, insbesondere auf dem Land. Die beteiligten Theater bieten dabei Gastspiele, theaterpädagogische Vor- und Nachbereitungen, Projekte und künstlerische Labore im Schulraum. Dieses Mal bietet das Hessische Landestheater Marburg die Plattform für die Präsentation der kuratierten Inszenierungen. Lehrer, Theaterschaffende, Veranstalter und auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, sich hier über die Gastspiele und Projekte zu informieren und sich in den Dialog über künstlerische Verfahrensweisen von Tanz, Theater und Performance in pädagogischen Kontexten einzumischen. Ein Schwerpunkt des diesjährigen Schaufensters liegt auf der Begegnung mit Tanz und Performance

Anmeldung unter: www.theaterundschule.net/anmeldung-veranstaltungen/

TAGUNG für Theaterpädagog*innen und Theaterlehrer*innen

Stop separating! Theaterpädagogische Arbeit in schulischen und außerschulischen Bildungskontexten –

Gemeinsame Herbsttagung des BuT und des BVTS vom 24. bis 26. November 2017 in Frankfurt/Main

Was unterscheidet Theaterpädagog*innen von Theaterlehrer*innen und was verbindet sie? Wie und wo könnten beide Berufsgruppen noch vielfältiger kooperieren zum Nutzen der Profession und der Kinder und Jugendlichen?

Die Herbsttagung 2017 ist die erste gemeinsame Tagung des Bundesverbandes Theater in Schulen (BVTS), der Organisation der schulischen Theaterlehrkräfte, und des Bundesverbandes Theaterpädagogik (BuT) als Fachverband für die oft freiberuflich arbeitenden Theaterpädagog*innen.

Das Frankfurter Schultheater-Studio, in dem Theaterlehrkräfte und Theaterpädagog*innen seit den 90er Jahren kontinuierlich einzigartig zusammenarbeiten, ist gemeinsam mit dem Landesverband Schultheater in Hessen (LSH) Ausrichter einer Tagung, bei der die Chancen bestehender und zukünftiger Kooperationen zwischen beiden Berufsgruppen, aber auch deren Konkurrenzen im Fokus stehen. Workshops werden angeleitet von Tandems aus Theaterpädagog*innen und Theaterlehrer*innen. In einer Zukunftswerkstatt Visionen einer Schule entworfen, die theatrales Lernen als beispielhafte Lernkultur begreift.

Workshopthemen: SITE-SPECIFIC THEATRE, STÖRUNGEN, PERFORMATIVE VERFAHREN, PROTEST! — EINE THEATRALE UNTERSUCHUNG, GROSSGRUPPEN, THEATER MIT GEFLÜCHTETEN, THEATER ALS FACH IM REGELUNTERRICHT

Andere Tagungselemente sind unter anderem der RAT DER WEISEN mit Prof. Dr. Dorothea Hilliger, Christiane Mangold und Prof. Dr. Wolfgang Sting oder eine ZUKUNFTSWERKSTATT, moderiert von Lisa Unterberg.

Weitere Informationen und Anmeldeformular unter: <https://www.schultheater-in-hessen.de/> unter neuesten Nachrichten auf der Startseite und unter <https://schultheater.de/aktuell-sts>

WEITERBILDUNGSKURS

Weiterbildungskurs Darstellendes Spiel Es sind noch Plätze frei!

Es werden auch nach Anmeldeschluss noch Bewerbungen entgegengenommen, die berücksichtigt werden können.

Senden Sie dazu Ihre Unterlagen an die angegebene Stelle senden.

Weitere Informationen unter

https://la.hessen.de/iri/LSA_Internet?cid=0c5d2c07eb75ff668504411666199cff

FACHTAGE

Termine der Hessischen Fachtage Darstellendes Spiel 2017-2018 im Schultheater-Studio Frankfurt

Alle Fachtage dienen dem Austausch hessischer Theaterlehrer*innen über aktuelle didaktische und methodische Fragen der Theaterarbeit in der Schule

Berufliche Bildung am Donnerstag, den 14. Dezember 2017
Sekundarstufe II am Donnerstag, 22. Februar 2018

Sekundarstufe I am Donnerstag, 22. März 2018

Grundstufe am Donnerstag, 26. April 2018

Weitere Informationen und Anmeldung demnächst unter <http://schultheater.de/fachtage>

WETTBEWERBE Theater



Theatertreffen der Jugend vom 13. bis 21. April 2018

Für Jugendliche, die an Schulen, in Theater-AGs oder freien Gruppen eigene Produktionen erarbeitet haben. Bewerbungen sind ab sofort und bis zum 30. November 2017 möglich! Die Auswahl wird im Februar 2018 bekannt gegeben. Alles weitere unter

https://www.berlinerfestspiele.de/de/aktuell/festivals/bundeswettbewerbe/theatertreffen_der_jugend/ueber_festival_ttj/aktuell_ttj/start_ttj.php

Schultheater der Länder in Kiel vom 16. – 22. September 2018

Der Bundesverband Theater in Schulen (BV.TS), die Stiftung Mercator und der Förderverband für das Darstellende Spiel an den Schulen Schleswig-Holsteins e.V. laden zum 34. Bundeswettbewerb Schultheater der Länder (SDL*18) im September 2018 in Kiel ein. **Flagge zeigen! SDL*18 // Theater und Politik // Das Politische im Theater**

Das Theater bietet auf ganz besondere Weise die Möglichkeit, sich politisch auszudrücken. Politisches wird heute nicht mehr nur als Inhalt auf die Bühne gebracht, vielmehr bedient sich zeitgenössisches politisches Theater auch spezieller Formen: Klassische Grenzen, wie die zwischen Zuschauern und Spielern, zwischen Fiktion und Wirklichkeit, zwischen Space und Cyberspace werden zunehmend aufgehoben. Kollektive wie „Rimini-Protokoll“, „Monster Truck“ oder auch das „Zentrum für politische Schönheit“ prägen die Theaterszene mit und stellen dabei die klare Abgrenzung des Theaters zur Aktionskunst infrage.

Für das Schultheater der Länder 2018 werden Theaterproduktionen aus allen Schulstufen und Schulformen gesucht, die mit Mitteln der darstellenden Kunst Wirklichkeit spiegeln, sie in Frage stellen, alternative Wirklichkeiten entwerfen, gestalten und präsentieren. Die Gruppen sollten mit ihrer Produktion verdeutlichen, dass sie sich einem gesellschaftlichen Diskurs stellen.

Wer kann sich bewerben?

Schultheatergruppen aller Schulstufen und Schulformen, die nicht mehr als 25 Teilnehmer/innen umfassen und deren Aufführung mindestens 30, aber maximal 60 Minuten lang sein sollte.

Alle Bewerbungen müssen spätestens bis zum 30. April 2018 beim Landesverband Schultheater in Hessen, Rodensteiner Straße 49, 64407 Fränkisch-Crumbach eingereicht werden.



Ein Bewerbungsformular und weitere Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen finden sich unter www.bvts.org oder unter <https://www.schultheater-in-hessen.de/mitglieder-service/wettbewerbe-und-festivals/>

Theatergruppen, die zum thematischen Akzent arbeiten, können **auf Wunsch Unterstützung von Coaches im zweiten Schulhalbjahr** erhalten und Theaterkolleg*innen aus dem Landes- bzw. Bundesverband zu Probenbesuchen zu Beratungszwecken einladen.

Zur Bewerbung gehört in diesem Fall **ein bis zum 15. November eingereichtes Konzept** mit Ideen zur dramaturgischen und gestalterischen Umsetzung des thematischen Akzents und kurzer Beschreibung des aktuellen Probenstandes. Bis zum 30. April 2018 müssen die geförderten Gruppen dann alle erforderlichen Bewerbungsunterlagen nachreichen. Für die eingeladenen Schülergruppen sind Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und alle Veranstaltungen des Festivals bis auf einen Eigenbetrag von 60 Euro pro Teilnehmer*in kostenfrei.

UNART: Jugendwettbewerb für multimediale Performances kehrt zurück

Das Junge Schauspiel Frankfurt startet in diesen Tagen mit einer neuen Runde des Performanewettbewerb UNART für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren.

UNART gibt Gruppen zwischen 3 und 12 Teilnehmenden die Chance, selbstständig künstlerisch zu arbeiten und ihre eigenen Ideen umzusetzen.

Unart bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit einer Idee für eine 15-minütige Performance zu bewerben. Experimentiert mit Tanz, Musik, Sprechtheater, Objekttheater, bildender Kunst, Neuen Medien oder Video und bringt eure Ideen auf die Bühne.

Bewerben können sich Gruppen von drei bis zwölf Jugendlichen im Alter von 14 bis 20 Jahren. Sieben Gruppen werden von der Jury ausgewählt, bekommen einen Coach an die Seite gestellt und haben am Ende die Möglichkeit, ihre Performance in den Kammerspielen des Schauspiel Frankfurt zu präsentieren. Zwei Gruppen haben anschließend die Chance ihr Ergebnis beim >best of unart< in Berlin und Hamburg zu zeigen.

Der Bewerbungszeitraum läuft bis zum 22. September

Unart ist eine Initiative der BHF-BANK-Stiftung in Kooperation mit dem Schauspiel Frankfurt, dem Deutschen Theater Berlin, dem Thalia Theater Hamburg und dem Staatsschauspiel Dresden

Anmeldung & weitere Informationen unter: www.unart.net oder www.schauspielfrankfurt.de/junges-schauspiel/unart

Weitere Infos und Kontakt: Philipp Boos, Philipp.Boos@buehnen-frankfurt.de

IHR WOLLT MITMACHEN?

Dann kommt am 1. September 2017 um 18:00 Uhr zum Infotreffen ins Schauspiel Frankfurt. Dort erfahrt ihr mehr über das Jugendperformancefestival und könnt eure Fragen loswerden.

Oder bewerbt euch direkt online: www.unart.net/bewerben/
(Einsendeschluss: 22. September 2017)

Weitere Informationen:

Philipp Boos, Telefon: 069/21247877, frankfurt@unart.net

Kulturelle Bildung

65. Europäischer Wettbewerb „Denk mal – worauf baut Europa“

Bewerbungen bis Februar 2018

Der Europäische Wettbewerb bringt Europa auf kreative Weise in Schulen – und das seit 1953! Der älteste Schülerwettbewerb in Deutschland unterstützt die Europabildung in künstlerischen, literarischen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern und fördert individuelle Kompetenzen und Talente von Kindern und Jugendlichen. Ob Bilder, Collagen, Essays, Reden, multimediale Präsentationen, Videoclips oder Trickfilme: der Fantasie und Kreativität sind im Europäischen Wettbewerb keine Grenzen gesetzt.

Der Europäische Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird von allen Kultusministerien, dem BMBF und dem Auswärtigen Amt gefördert.

Jedes Jahr nehmen um die 80.000 Schülerinnen und Schüler von der ersten Klasse bis zur Berufsschule teil, gewinnen können sie Geld- und Sachpreise sowie Seminare und Reisen nach Berlin, Straßburg und Brüssel. Inhaltlich orientieren sich die Aufgabenstellungen des Europäischen Wettbewerbs am Thema des jeweiligen Europäischen Jahres.

Im Schuljahr 2017/18 beteiligt sich der 65. Europäische Wettbewerb am Europäischen Kulturerbejahr. Unter dem Motto „Denk mal – worauf baut Europa“ sind Schülerinnen und Schüler eingeladen, Europas Fundament freizulegen: Worauf baut Europa? Für wen oder was möchtest du ein Denkmal bauen? Welches Gebäude, welches Handwerk, welche Vereinskultur begeistert dich? Gibt es eine Verbindung zwischen Hofmalern und Selfies? Was wird das Medienzeitalter der Nachwelt hinterlassen? Die

Anmeldung erfolgt beim Europäischen Wettbewerb zeitgleich mit der Einreichung der Schülerarbeiten im Februar 2018.

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler aller Schularten in Deutschland sowie deutscher Schulen im Ausland.

Zu allen Themen sind Einzel- und Gruppenarbeiten (mit maximal vier Mitgliedern) zugelassen. Nur die Sonderaufgabe kann mit der ganzen Klasse bearbeitet werden.

Die Themen können in beliebiger Art und Weise bearbeitet werden.

Dabei müssen jedoch zwingend folgende formale Vorgaben eingehalten werden:

Alle Details dazu und weitere Informationen unter

<http://www.europaeischer-wettbewerb.de/teilnahme/aufgaben-65-ew/>



Kinder zum Olymp

Jedes Jahr schreibt die Bildungsinitiative Kinder zum Olymp! unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten einen deutschlandweiten Wettbewerb aus, gefördert von der Deutsche Bank Stiftung. Ausgelobt wird DER OLYMP – Zukunftspreis für Kulturbildung.

Es geht um die **Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Kultur und Schule**. Ziel muss es deshalb sein, über ganzheitliche Programme und Modelle langfristig Strukturen für kulturelle Bildung zu schaffen.

Kinder zum Olymp! sucht übertragbare Beispiele für die innovative und nachhaltige Kooperation zwischen Kultureinrichtungen, Kunstschaffenden und Schulen sowie kulturelle Schulprofile.

Der Wettbewerb richtet sich ausdrücklich **nicht** an Schulen, die qua Auftrag oder Trägerschaft einen musischen Schwerpunkt haben.

Der Preis ist mit jeweils 5.000 Euro dotiert. Die anderen Nominierten erhalten Auszeichnungen von jeweils 1.000 Euro. Im aktuellen Wettbewerbsjahr wird zusätzlich in beiden Kategorien ein Sonderpreis für Beiträge aus dem ländlichen Raum ausgelobt. Die Sonderpreise sind mit jeweils 2.000 Euro dotiert. Vertreterinnen und Vertreter aller Nominierten werden nach Berlin zur Preisverleihung eingeladen und präsentieren ihre Wettbewerbsbeiträge live vor Ort

Die Anmeldung erfolgt zwischen dem 1. Oktober und dem 15. Dezember 2017 auf der Webseite www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp

Die Wettbewerbsbeiträge können bis 1. März 2018 ausschließlich über das Onlineformular auf www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp eingereicht werden.

Kontakt und Information: www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp